



Winterbasteleien im HPZ

Gemeinsam kreativ in der
Sprachheilschule



Sarah Akay

31.03.2026

**RSV
4a**



Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	3
1.1 Motivation, Ziele, Erwartungen	3
1.2 Dank an.....	4
2. HAUPTTEIL	5
2.1 Projektantrag	5
2.2 Marktstand	6
2.3 Fachinformationen	7
2.3 Budgetplan	8
2.4 Projektjournal.....	9
2.5 Durchführung des Bastelnachmittags	16
2.6 Bericht mit Fotos und Skizzen	19
3. SCHLUSSTEIL	22
3.1 Fazit / Reflektion	22
3.2 Meinung / Rückmeldung	23
4. ANHANG	24
4.1 Mails	24

1. Einleitung

1.1 Motivation, Ziele, Erwartungen

Ich habe mich für einen Bastelnachmittag im HPZ mit einer Einführungsklasse der Sprachheilschule entschieden, weil ich gerne kreativ arbeite und es mir Spass macht, gemeinsam mit anderen etwas zu gestalten. Am Anfang hatte ich andere Ideen: zuerst wollte ich ein Volleyballprojekt machen, weil Volleyball meine grosse Leidenschaft ist. Danach dachte ich daran, ein Kochbuch zu gestalten. Aber beides passte nicht richtig zu mir oder liess sich nicht so umsetzen, wie ich es mir vorgestellt hatte.

Dann überlegte ich, dass ich gerne ein Projekt machen möchte, bei dem ich mit Menschen zusammenarbeite. Herr Biedermann hat mir daraufhin vorgeschlagen, den Bastelnachmittag im HPZ zu machen. Die Idee gefiel mir sofort, weil sie gut zur Jahreszeit passt, ich dabei kreativ sein kann und ausserdem die Möglichkeit habe, mit Kindern zu arbeiten. So wusste ich schnell, dass dieses Projekt gut zu mir passt und ich etwas Schönes gestalten kann, das anderen Freude macht.

Mein Ziel war es, Winterdekorationen herzustellen, die nicht nur gut aussehen, sondern auch verwendet werden können. Dabei wollte ich darauf achten, dass die Bastelarbeiten einfach sind, damit die Kinder sie gut umsetzen können und Spass daran haben. Gleichzeitig wollte ich meine eigene Kreativität einbringen und zeigen, wie man aus einfachen Materialien schöne Dekorationen machen kann.

Zu Beginn war ich sehr motiviert und gespannt auf die Umsetzung. Während des Projekts merkte ich, dass manche Schritte mehr Planung brauchen, als ich gedacht hatte, und dass es wichtig ist, die Zeit gut einzuteilen. Trotzdem habe ich konzentriert weitergearbeitet und meine Ideen Schritt für Schritt umgesetzt.

Am Ende war es mir besonders wichtig, dass schöne Ergebnisse entstehen und ich mit meinem Projekt zufrieden bin. Es hat mich gefreut zu sehen, wie die Kinder Spass hatten und wie aus einfachen Materialien schöne Winterdekorationen entstanden sind.

1.2 Dank an...

Ich bedanke mich herzlich bei meinen Projektleiterinnen und Projektleitern für ihre wertvolle Unterstützung und Begleitung während des gesamten Projekts.

Ein besonderer Dank gilt dem HPZ, dass mir die Durchführung dieses Projekts ermöglicht hat. Vor allem möchte ich mich bei Patricia Öhri-Wagner und ihrer Klasse bedanken, die zur Umsetzung des Projekts beigetragen haben.

Auch danke ich den Lehrpersonen, die mir teilweise ihre Lektionen zur Verfügung gestellt haben, damit ich an meinem Projekt weiterarbeiten konnte.

Abschliessend danke ich allen, die mich während des Projekts unterstützt haben.

2. Hauptteil

2.1 Projektantrag

Projektantrag

Datum:

Name	Vorname	Klasse
Sarah	Akay	4a

Projekttitle	Bastelnachmittag
Projektleitung	Sandro Büchel, Nicolas Biedermann, Jasmine Marxer
Projektziele	<p>1. Ich werde 2 Bastelnachmittage machen. Einmal im Dezember und einmal im Februar.</p> <p>2. Beide Bastelnachmittage werden jeweils 2 Lektionen gehen.</p> <p>3. Jedes Kind wird am Ende des Bastelnachmittags mindestens ein Werkstück mit nach Hause nehmen oder etwas zum Aufhängen im Klassenzimmer haben.</p> <p>4.</p>
Kurzbeschreibung	Ich werde gemeinsam mit einer Einführungsklasse der Sprachheilschule im HPZ kreative Winterbasteleien durchführen. Dabei gestalte ich mit den Kindern verschiedene winterliche Kunstwerke, die ihre Feinmotorik fördern und ihnen Freude am gemeinsamen Arbeiten vermitteln.
Rahmenbedingungen	Die Kosten bleiben unter 100 CHF. Es nehmen höchstens 11 Kinder teil, und die Bastelaktivitäten werden den individuellen Fähigkeiten der Kinder angepasst.
Risiken/ Unsicherheiten	Es besteht ein Risiko im Bereich Datenschutz bei Fotos von den Kindern, zudem können Kommunikationsschwierigkeiten auftreten und es besteht ein mögliches Unfallrisiko während des Bastelns.
Beilagen	Materiallisten, der Ablaufplan der Nachmittage sowie Skizzen oder Beispiele der Bastelarbeiten in Form von Fotos oder Vorlagen.

2.2 Marktstand

Am 22.09.2025 wurde das Projekt im Rahmen des Marktstands den Lehrpersonen vorgestellt. Dafür wurden Bilder und Skizzen verwendet, die zeigten, wie das Projekt am Ende aussehen sollte. An den Tagen zuvor habe ich intensiv daran gearbeitet, um die Bewilligung für das Projekt zu erhalten. Ich habe mich gut vorbereitet, sodass ich alle Fragen kompetent beantworten und die Lehrpersonen von meinem Projekt überzeugen konnte.

Ich selbst war aber dann an diesem Tag leider krank und konnte nicht teilnehmen. Deshalb habe ich mein Projekt eine Woche später Herrn Biedermann und Frau Marxer persönlich vorgestellt.

2.3 Fachinformationen

HPZ: Das HPZ ist ein Heilpädagogisches Zentrum. Dort gehen Kinder und Jugendliche hin, die in der Schule oder im Alltag mehr Unterstützung brauchen, zum Beispiel weil sie Lernschwierigkeiten haben oder sich langsamer entwickeln.



Im HPZ arbeiten verschiedene Fachpersonen wie Lehrer, Therapeuten oder Psychologen. Sie helfen den Kindern dabei, besser zu lernen, zu sprechen oder sich im Alltag zurechtzufinden. Alles wird an die einzelnen Personen angepasst, damit jeder die Hilfe bekommt, die er braucht.

Im HPZ geht es nicht nur um Schule, sondern auch darum, soziale Fähigkeiten zu lernen, also zum Beispiel wie man mit anderen gut umgeht. Insgesamt ist das HPZ einfach ein Ort, wo man Unterstützung bekommt, damit man sich besser entwickeln kann.

Sprachheilschule: Der Bereich Sprachheilschule im HPZ ist für Kinder und Jugendliche, die Probleme mit dem Sprechen oder Verstehen von Sprache haben. Zum Beispiel wenn jemand Wörter nicht richtig aussprechen kann, Schwierigkeiten hat, Sätze zu bilden oder andere nicht gut versteht.

In der Sprachheilschule wird besonders viel daran gearbeitet, die Sprache zu verbessern. Es gibt spezielle Übungen und oft auch Unterstützung von Logopäden. Der Unterricht ist meistens anders aufgebaut als in einer normalen Schule, damit die Schüler mehr Zeit und Hilfe bekommen.

Die Lehrer und Therapeuten helfen den Kindern dabei, besser zu sprechen, selbstbewusster zu werden und sich im Alltag besser verständigen zu können. Das Ziel ist, dass sie später möglichst gut ohne Hilfe klarkommen oder wieder in eine normale Schule wechseln können.

2.4 Budgetplan

Für die Durchführung meines Abschlussprojekts entstand kein finanzieller Aufwand. Das lag vor allem daran, dass ich Unterstützung aus meinem Umfeld bekommen habe. Die Gläser habe ich zum Beispiel von meiner Nachbarin bekommen, sodass ich dafür nichts kaufen musste.

Im HPZ wurde mir das benötigte Papier zur Verfügung gestellt. Ausserdem hatten die Kinder bereits eigene Bastelmaterialien wie Kleber und andere Sachen, die wir verwenden konnten.

Durch diese hilfreiche Unterstützung konnte ich mein gesamtes Projekt vollständig kostenfrei umsetzen.

2.5 Projektjournal

Datum / Dauer	Was habe ich heute gemacht?	Was habe ich heute gelernt? Gab es Probleme? Falls ja, wie habe ich sie gelöst? Was sind meine nächsten Arbeitsschritte?
09.09.25	Nach langem und Überlegen bin ich zum Entschluss gekommen, einen Bastelnachmittag im HPZ zu organisieren. Ich habe mir verschiedene Möglichkeiten durch den Kopf gehen lassen und dabei festgestellt, dass eine kreative Aktivität wie Basteln nicht nur Spass macht, sondern auch eine schöne Gelegenheit bietet, gemeinsam Zeit zu verbringen.	Zunächst werde ich das HPZ anschreiben und anfragen ob es grundsätzlich möglich wäre, dass Projekt durchzuführen.
16.09.25	Heute habe ich die E-Mail fertiggestellt, die ich an das HPZ geschickt habe. Ich habe mir dabei Mühe gegeben, alle wichtigen Informationen klar und verständlich zu formulieren, damit mein Anliegen gut nachvollziehbar ist. Jetzt bin ich gespannt auf die Rückmeldung und hoffe,	Ich wusste zuerst nicht was ich schreiben soll und wie ich anfangen soll.

	das mein Vorschlag auf Interesse stösst.	
23.09.25	Heute habe ich Kontakt mit dem HPZ aufgenommen. Jetzt hoffe ich, dass ich bald eine Antwort bekomme und es weitergeht.	Ich habe zuerst nicht gewusst wem genau ich schreiben soll. Danach bin ich auf die Website des HPZ gegangen und habe da einfach die allgemeine Mail für Fragen und Anliegen genommen.
30.09.25	Heute habe ich den Belgiern mein Projekt vorgestellt und ihnen erklärt, worum es dabei geht. Da war es manchmal schwierig, passende Wörter zu finden weil wir es ihnen auf Englisch vorstellen mussten.. Ich war gespannt, wie sie reagieren, aber insgesamt lief es gut und ich hoffe, dass mein Projekt bei ihnen gut angekommen ist.	
21.10.25	Das HPZ hat mir ziemlich schnell geantwortet. Die Leiterin der Schule hat mir dann die E-Mail-Adresse der Lehrerin gegeben, mit deren Klasse ich das Projekt durchführen darf. Anschliessend habe ich die Lehrerin der	Jetzt werde ich erstmal auf die Antwort der Lehrerin warten. Meine nächsten Schritte werden sein, den Projektantrag fertigzustellen und ihn einer Lehrperson zu zeigen.

	<p>Einführungsklasse, mit der ich arbeiten möchte, per E-Mail kontaktiert. Wir haben einen Termin vereinbart.</p> <p>Am 31.10. werde ich ins HPZ gehen, um mich mit ihr zu treffen und ihr meine Idee zu präsentieren.</p> <p>Danach habe ich angefangen, meinen Projektantrag auszufüllen.</p>	
28.10.25	<p>Ich habe direkt am Anfang der Lektion angefangen, am Projektantrag weiterzuarbeiten. Danach habe ich den Ablauf des Nachmittags geplant und ihn auf OneNote eingetragen. Ich habe in meinem eigenen Bereich ein Ordner für PU9 gemacht.</p>	<p>Ich habe schnell gemerkt, dass ich viel Zeit in die Planung des Nachmittags stecken muss, da ich sehr vieles bedenken muss.</p>
31.10.25	<p>Heute habe ich mich mit Patricia (Klassenlehrerin der Einführungsklasse, mit der ich das Projekt mache) getroffen, um ihr meine Idee vorzustellen. Sie hat</p>	<p>Ich habe gelernt, das Arbeiten mit Kindern schwerer als gedacht ist.</p>

	<p>sich Zeit genommen, mir zuzuhören, und mir dabei hilfreiche Tipps gegeben. Durch ihre Anregungen konnte ich meine Planung besser weiterführen und weiss jetzt genauer, wie ich die nächsten Schritte angehen kann.</p>	
4.11.25	<p>Heute habe ich mich dazu entschieden, anstatt drei Bastelwerke nur eins mit den Kindern zu machen, da Patricia gesagt hat, das drei zu viel für die Kinder wären.</p>	<p>Ich musste wieder ein paar Sachen umplanen, da ich ursprünglich 3 verschiedene Sachen mit den Kindern basteln wollte. Da wir aber jetzt nur etwas machen, macht es mir die Arbeit auch etwas leichter.</p>
11.11.25	<p>Da ich mich beim letzten Mal dazu entschieden hab, dass die Kinder nur etwas basteln werden, habe ich mich für ein Glas mit einem Teelicht drin entschieden. Patricia und ich haben einen Termin ausgemacht, wo ich die Klasse besuchen gehen kann.</p>	<p>Nächstes Mal werde ich anfangen zu planen, was ich alles fürs Basteln brauchen werde.</p>
25.11.25	<p>Heute habe ich herausgesucht, was wir alles für das Glas brauchen und mir einen Überblick über die Kosten gemacht. So weiss ich jetzt besser, welches Material wir</p>	<p>Ich habe gemerkt, dass das, was ich brauche, doch nicht so wenig wie gedacht ist. Ausserdem wusste ich auch nicht, von wo ich 11 Gläser bekommen sollte.</p>

	besorgen müssen und wie viel es ungefähr kosten wird.	
26.11.25	Von 9.45-12.00 durfte ich heute die Klasse besuchen. Ich habe sofort gemerkt, dass es sehr freundliche und Lernbereite Kinder sind.	
02.12.25	Mit Patricia habe ich per Mail nochmal die wichtigsten Sachen besprochen, die für den Bastelnachmittag wichtig waren. Sie hat mir gesagt, dass ich Seidenpapier und normales Papier von der Schule benutzen darf.	
04.12.25	Heute habe ich den Bastelnachmittag durchgeführt. Es hat alles gut funktioniert und wir konnten gemeinsam kreativ sein. Insgesamt war es eine schöne Erfahrung, und ich denke, dass es allen Spass gemacht hat.	
09.12.25	Da ich den Bastelnachmittag schon durchgeführt hab, habe ich heute die Bilder die ich nochmal gemacht hab angeguckt und Patricia	Auf Teams werde ich gucken, wie die Dokumentation ausschauen sollte.

	<p>geschrieben, dass es mir sehr gefallen hat. Ansonsten habe ich noch Journal geschrieben.</p>	
03.02.26	<p>Heute habe ich mir Gedanken dazu gemacht, wie ich meine Dokumentation schreiben werde. Ich habe mir die Dokumentationen durchgelesen, die man uns gezeigt hat.</p>	<p>Nächstes Mal werde ich mit der Dokumentation anfangen.</p>
24.02.26	<p>Heute habe ich angefangen, ein Titelblatt für meine Dokumentation zu gestalten. Ich habe mir erste Gedanken zum Design gemacht und ein paar Ideen ausprobiert, damit es am Ende gut zu meinem Projekt passt.</p>	<p>Ich wusste am Anfang nicht wo ich mein Titelblatt gestalten soll also auf welcher App/Website.</p>
03.03.26	<p>Heute habe ich am Journal weitergearbeitet. Ich habe nochmal alle Rechtschreibfehler korrigiert und Sachen hinzugefügt die noch fehlten.</p>	<p>Ich habe gemerkt, dass die Zeit langsam ausgeht. Deswegen muss ich Gas geben.</p>
17.03.26	<p>Bis jetzt habe ich bei der Dokumentation alles bis und mit Einleitung.</p>	

24.03.26	Heute ist das letzte Mal PU vor der Projektabgabe. Heute werde ich versuchen, so weit wie möglich mit der Dokumentation zu kommen.	
----------	---	--

2.6 Durchführung des Bastelnachmittags

Die Einführungsklasse bestand aus zehn bis elf Kindern. Der Bastelnachmittag dauerte ungefähr eine Stunde. Zur Vorbereitung war ich etwas früher vor Ort, um alle Materialien bereitzulegen. Ich habe das Papier bereits zugeschnitten und die Vorlagen (Tannenbäume und Sterne) vorbereitet, damit die Kinder direkt starten konnten und der Ablauf möglichst reibungslos ist.



Nach der Pause kamen die Kinder ins Klassenzimmer. Zuerst habe ich mich kurz vorgestellt und dann Schritt für Schritt erklärt, was wir machen werden. Die Kinder haben zunächst blaues Seidenpapier ausgesucht und zugeschnitten. Anschliessend haben sie das Seidenpapier um ein Glas geklebt, sodass ein Windlicht entstanden ist. Nach jedem Schritt habe ich die Kinder kurz zu mir geholt und den nächsten Schritt erklärt, damit alle gut mitkommen.



Winterbasteleien im HPZ

Nachdem die Windlichter beklebt waren, haben die Kinder zusätzlich aus Papier Sterne und Tannenbäume ausgeschnitten und diese auf ihre Gläser geklebt, um sie weiter zu verzieren.



Als die Kinder mit den Windlichtern fertig waren, durften sie Nikolausbilder ausmalen, da an diesem Tag auch der Nikolaus ins HPZ gekommen ist. Danach haben alle noch einen eigenen Nikolaus gemalt.



Winterbasteleien im HPZ

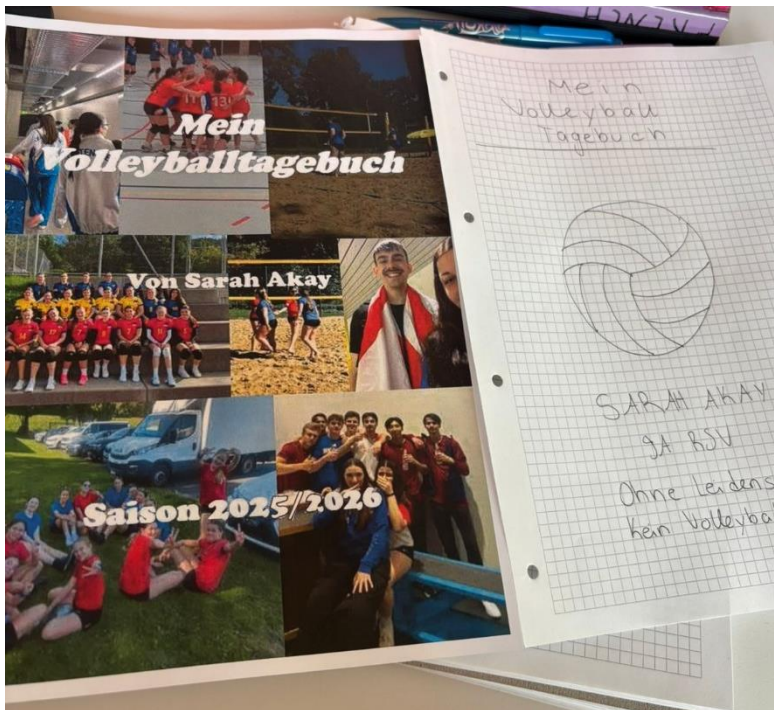
Zum Abschluss hat jedes Kind ein Teelicht bekommen und es in sein Glas gestellt. Gemeinsam haben wir die Teelichter angezündet und das Licht im Raum ausgemacht. So konnten die Kinder ihre fertigen Windlichter in einer schönen Atmosphäre anschauen.



Während des gesamten Nachmittags habe ich Fotos gemacht, um den Ablauf zu dokumentieren. Am Ende habe ich diese der Klassenlehrerin gezeigt und mir Rückmeldung geholt, ob ich die Bilder für meine Dokumentation verwenden kann. Danach haben wir uns verabschiedet.

2.7 Bericht mit Fotos und Skizzen

Wie schon erwähnt, war meine ursprüngliche Idee etwas mit Volleyball. Ich wollte ein Volleyballtagebuch machen, indem ich meine Fortschritte usw. Dokumentieren kann. Doch ich habe dann schnell gemerkt, dass das Projekt nicht überprüfbar wäre, und dass ich es deshalb dann wahrscheinlich nicht machen dürfte.



Als ich mich dann dazu entschieden hab, dass ich etwas Soziales mit einer Einführungsklasse des HPZ machen will, habe ich zuerst, Kontakt zur Leiterin der Schule aufgenommen.

Als ich dann rasch die Zusage für den Bastelnachmittag bekommen habe, hat mich das sehr gefreut. Daraufhin habe ich begonnen zu planen, was ich mit den Kindern machen könnte.

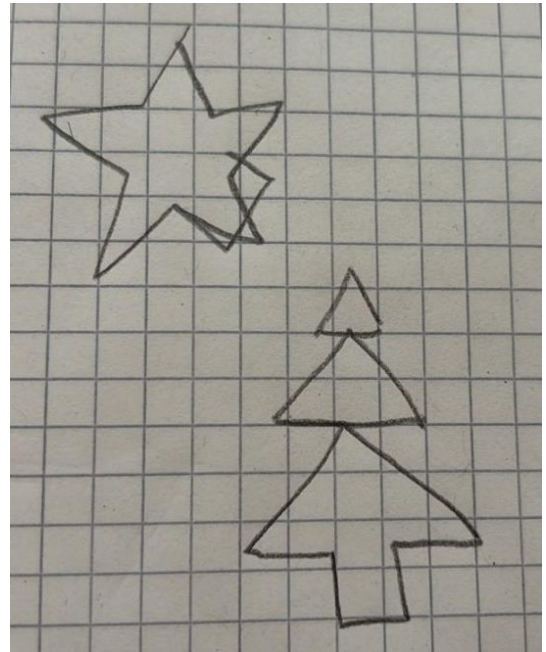
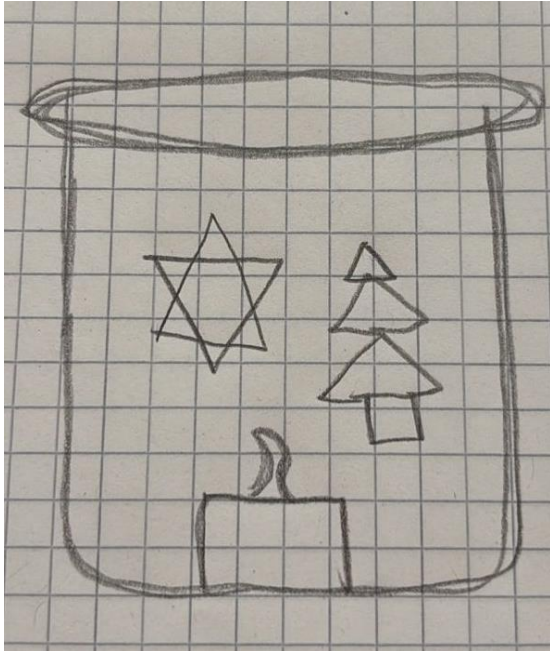
Ich habe mir überlegt, dass wir Schneemänner aus Papptellern machen könnten.



Doch beim Treffen mit der Lehrerin der Einführungsklasse habe ich erfahren, dass die Kinder gerade das Thema Licht behandeln. Dadurch kam mir die Idee, ein Glas mit einem Teelicht zu gestalten. Zuerst habe ich mir noch überlegt, wie ich die Gläser verzieren könnte. Auf der Suche nach Inspiration bin ich auf Pinterest auf die Idee gestossen, mit Seidenpapier ein Windlicht zu gestalten.

Nur das Windlicht allein fand ich etwas zu langweilig. Passend zur Jahreszeit, also zum Winter, habe ich mir deshalb überlegt, zusätzlich Tannenbäume und Sterne auf die Gläser zu kleben.

Ich habe dann begonnen, erste Skizzen zu machen, wie die Gläser mit den Sternen und Tannenbäumen aussehen könnten.



Als ich die Skizzen fertig hatte und mir sicher war, dass ich es so umsetzen wollte, habe ich zu Hause ein Testglas gemacht. Anschliessend habe ich meine Idee der Lehrerin der Einführungsklasse präsentiert, und sie fand sie ebenfalls gut. Danach begann ich zu planen, was ich alles dafür benötigen würde und woher ich die Materialien bekomme.

Als mir meine Nachbarin sagte, dass sie mir die Gläser zur Verfügung stellen kann, war ich sehr erleichtert. Ausserdem erklärte mir die Lehrerin der Einführungsklasse, dass wir Papier von der Schule verwenden dürfen.

Nachdem ich alles fertig geplant hatte und auch ein Datum für den Bastelnachmittag festgelegt war, konnte ich ihn wie auf den Seiten 13 bis 16 der Dokumentation beschreiben durchführen.

3. Schlussteil

3.1 Fazit / Reflektion

Insgesamt ziehe ich aus meinem Abschlussprojekt ein gemischtes, aber vor allem lehrreiches Fazit. Rückblickend muss ich ehrlich sagen, dass ich das Projekt am Anfang etwas zu locker genommen habe. Ich habe unterschätzt, wie viel Zeit und Arbeit so ein Projekt wirklich braucht, und hätte von Anfang an ernster damit umgehen sollen.

Wenn ich von Anfang an strukturierter gearbeitet hätte, hätte ich wahrscheinlich auch alle meine Ziele erreichen können. Eines meiner Ziele war zum Beispiel, zwei Bastelnachmittage durchzuführen, was ich leider nicht komplett geschafft habe. Die fehlende Planung und der zu lockerer Umgang mit meiner Zeit haben dazu geführt, dass ich am Ende unter Druck geraten bin.

Besonders fällt mir im Nachhinein auf, dass ich in der Anfangsphase viel Zeit vertrödelt habe. Diese Zeit hätte ich später dringend gebraucht, vor allem für die Dokumentation. Deshalb wurde es am Ende viel stressiger, als es eigentlich hätte sein müssen.

Trotz dieser Schwierigkeiten habe ich auch viele positive Erfahrungen gemacht. Besonders der Bastelnachmittag, den ich durchführen konnte, hat mir grossen Spass gemacht. Die Kinder waren motiviert, neugierig und begeistert bei der Sache, was mir gezeigt hat, wie schön und wertvoll solche Aktivitäten sind.

Ausserdem habe ich während des Projekts Unterstützung von anderen bekommen, was mir sehr geholfen hat und mich motiviert hat, weiterzumachen.

Abschliessend kann ich sagen, dass mein Projekt insgesamt eine sehr schöne und lehrreiche Erfahrung war. Ich habe persönlich viel gelernt, vor allem in Bezug auf Planung, Zeitmanagement und Verantwortung.

3.2 Meinung / Rückmeldung

Ich bin insgesamt zufrieden mit meinem Projekt und auch stolz darauf, wie der Bastelnachmittag mit der Einführungsklasse an der Sprachheilschule abgelaufen ist. Auch wenn es kein klassisches Endprodukt gibt, hatte ich am Schluss trotzdem das Gefühl, dass etwas Sinnvolles entstanden ist, weil ich direkt erlebt habe, wie die Kinder dabei waren und wie der Nachmittag gewirkt hat. Ich nehme viel aus dieser Erfahrung mit. Besonders schön war für mich, dass ich während der Arbeit oft richtig drin war und auch Freude daran hatte, Schritt für Schritt zu sehen, wie alles vorankommt.

4. Anhang

4.1 Mails

Anfrage für Bastelnachmittag im HPZ Liechtenstein (Abschluss...



Akay Sarah RSV
An verena.ramsauer@hpz.li



17.10.2025

Ich heisse Sarah Akay und ich bin 14 Jahre alt. Ich besuche die 4. Klasse der Realschule Vaduz und interessiere mich sehr für Soziales, da ich gerne mit Menschen arbeite.

Ich möchte im Rahmen meines Abschlussprojekts der 4. Klasse einen Bastelnachmittag durchführen und würde diesen gerne bei Ihnen im HPZ Liechtenstein mit der Sprachheilschule veranstalten. Zunächst möchte ich anfragen, ob dies grundsätzlich möglich wäre?

Meine Idee für den Bastelnachmittag ist, gemeinsam Winter- und Weihnachtsdekorationen zu kreieren. Geplant ist, den Nachmittag kurz vor den Winterferien durchzuführen. Ziel ist es, die Kreativität der Teilnehmenden zu fördern, ein schönes Gemeinschaftserlebnis zu schaffen und die Ergebnisse für mein Abschlussprojekt zu dokumentieren.

Der grobe Ablauf des Nachmittags wäre wie folgt:

Begrüssung und Einführung: Vorstellung und kurze Erklärung der Bastelideen

Bastelphase: Herstellung von Winter- und Weihnachtsdekorationen

Präsentation und Abschluss: Ausstellung der Werke und gemeinsames Aufräumen

Der Bastelnachmittag würde ca. 1,5–2 Stunden dauern. Ich bin bereit, alle organisatorischen Details mit Ihnen abzustimmen und Materialien selbst mitzubringen, damit der Nachmittag reibungslos ablaufen kann.

Ich würde mich sehr freuen, wenn es möglich wäre, diesen Bastelnachmittag im HPZ durchzuführen, und bedanke mich herzlich für Ihre Zeit und Unterstützung.

Freundliche Grüsse
Sarah Akay

AW: Anfrage für Bastelnachmittag im HPZ Liechtenstein (Absc...



Verena Ramsauer <verena.ramsauer@

An Akay Sarah RSV

Signiert von verena.ramsauer@hpz.li



17.10.2025



Sie haben am 20.10.2025 16:14 auf diese Nachricht geantwortet.

Liebe Frau Akay

Herzlichen Dank für Ihre Nachricht und die schöne Idee, welche Sie darin vorstellen.

Gerne frage ich am kommenden Dienstag in der Teamsitzung der Lehrpersonen nach.

Dazu hätte ich jedoch weitere Fragen:

Sie schreiben, Sie würden das Projekt gerne mit Kindern aus dem Sprachförderbereich machen. Kindergarten oder Einführungsklasse?

Wir haben 3 Kindergartengruppen mit je zwischen 7 und 8 Kindern. Und 3 Einführungsklassen mit je zwischen 11 und 10 Kindern.

Stellen Sie sich «nur» eine Klasse vor oder wären auch mehr angedacht?

Sie würden unterstützt durch eine Lehrperson sowie eine Praktikantin, pro Klasse.

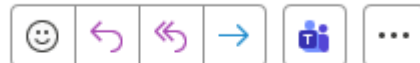
Gerne erwarte ich Ihre Rückmeldung und grüsse Sie freundlich

AW: Anfrage für Bastelnachmittag im HPZ Liechtenstein (Absc...



Akay Sarah RSV

An Verena Ramsauer



20.10.2025

Liebe Frau Ramsauer

Vielen Dank für Ihre freundliche Rückmeldung und dafür, dass Sie meine Idee in Ihrer Teamsitzung besprechen werden. Das freut mich sehr!

Ich würde den Bastelnachmittag gerne mit einer Einführungsklasse durchführen, da die Bastelideen eher auf diese Altersgruppe abgestimmt sind. Eine Klasse mit Unterstützung durch eine Lehrperson und eine Praktikantin wäre dafür ideal.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Zeit und Unterstützung und freue mich auf die Rückmeldung nach Ihrer Teamsitzung.

Freundliche Grüsse
Sarah Akay

AW: Anfrage für Bastelnachmittag im HPZ Liechtenstein (Absc...



Verena Ramsauer <veren

An Akay Sarah RSV

Cc Patricia Oehri-Wagner

Signiert von verena.ramsauer@hpz.li



21.10.2025



Sie haben am 22.10.2025 10:27 auf diese Nachricht geantwortet.

Liebe Frau Akay

Wie angekündigt, habe ich heute in der Teamsitzung nachgefragt bezüglich Ihrer Idee des Bastelnachmittags.

Frau Patricia Oehri-Wagner, Lehrperson einer Einführungsklasse im Sprachförderbereich könnte sich vorstellen, so ein Projekt in ihrer Klasse durchzuführen.

Ich möchte Sie daher bitten, direkt mit Patricia Kontakt aufzunehmen, die Mailadresse finden Sie im CC.

So können Sie direkt austauschen, was Sie geplant haben und wie es hier bei uns im Haus durchgeführt werden könnte.

Mit freundlichem Gruss und bestem Dank

AW: Planung Bastelprojekt



Patricia Oehri-Wagner <patricia.oehri>
An Akay Sarah RSV



22.10.2025

Sie haben am 27.10.2025 09:39 auf diese Nachricht geantwortet.

Liebe Sarah,

vielen Dank für dein Mail und deine Ideen.

Ich freue mich auf das Projekt. Ich fände es am besten, wenn wir die Ideen hier vor Ort besprechen. So können wir uns kennen lernen, du siehst das Klassenzimmer und ich kann dir von den Kindern erzählen. Wann hättest du Zeit? Mir ginge es gut an einem **Donnerstag ab 15.30 Uhr oder an einem Freitag ab 13 Uhr**. Sollen wir uns gerade nächste Woche treffen?

Unser Klassenzimmer befindet sich im 3. Stock von Haus A, gelb. Eingang beim Spielplatz.

Auch ist es wichtig, dass wir ein passendes Durchführungsdatum finden. Ich kann dir einen Donnerstagnachmittag anbieten, z.B. den **4. Dezember**?

Liebe Grüße
Patricia Oehri-Wagner

AW: Planung Bastelprojekt



Akay Sarah RSV
An 'Patricia Oehri-Wagner'



27.10.2025

Liebe Frau Oehri-Wagner

Vielen Dank für Ihre Rückmeldung, das klingt wunderbar. Ich freue mich sehr darauf, Sie persönlich kennenzulernen.

Nächste Woche passt mir ein Treffen sehr gut. Freitag um 14.00 Uhr würde bei mir ideal gehen.


Der 4. Dezember als Durchführungsdatum klingt ebenfalls super. Ich freue mich schon darauf, gemeinsam mit den Kindern zu basteln.

Freundliche Grüße
Sarah Akay

Winterbasteleien im HPZ

Bastelnachmittag



Akay Sarah RSV
An  Patricia Oehri-Wagner



01.12.2025

Hallo Patricia



Ich hoffe, es geht dir gut.

Ich wollte noch einmal nachfragen, um wie viel Uhr ich am Donnerstag genau da sein soll.

Ich bringe am Mittwoch alles mit, was wir am Donnerstag benötigen also die Vorlagen für die Formen, die auf die Gläser geklebt werden sowie die Gläser selbst.

AW: Bastelnachmittag



Patricia Oehri-Wagner <patricia.oehri
An  'Sarah Akay';  Akay Sarah RSV



03.12.2025

Hallo Sarah

danke für dein Mail. Schade, dass wieder etwas dazwischen kommt.

Du kannst am Donnerstag früher kommen. Wie ich dir schon gesagt habe, ist aber niemand im Zimmer, weil wir am Mittagessen und danach in der Mittagspause sind. Im Gruppenzimmer habe ich dir gezeigt, wo das Seidenpapier ist. Bitte alles wieder ordentlich versorgen.

Zur Erinnerung: Bei den Fotos haben wir abgemacht, dass du ausschliesslich Fotos von den Produkten. Machst. Hände kannst du fotografieren und die Kinder von hinten ebenfalls. Wir gehen nach der Schule die Fotos noch zusammen durch.

Wann hast du vor zu kommen? Dann kann ich dir sagen, wo du mich dann findest. Sonst kommst du nicht ins Zimmer.

Liebe Grüsse
Patricia